



## Jahresbrief 2021

Liebe Kundinnen und Kunden,

2021 neigt sich dem Ende. Und wir möchten fast behaupten: es war erneut ein herausforderndes Jahr – wahrscheinlich für uns alle.

Auch der Gemüseanbau war dieses Jahr so manches Mal anspruchsvoller. Die klimatischen Veränderungen und Wetterextreme sind jedes Jahr ein klein wenig mehr zu spüren. Viel Nässe und ein sehr kalter Frühling haben die Saison spät beginnen lassen. Wir konnten unseren geplanten vielseitigen Anbau aber größtenteils umsetzen. Mussten aber in diesem doch eher nassen und kühleren Jahr mit größeren Verlusten und niedrigeren Erträgen umgehen. Im Biolandbau sind wir diesen „natürlichen“ Schwankungen unterworfen und haben gelernt damit zu leben. Dennoch konnten wir schon ab Mai/Juni ein breites Sortiment beernten und haben auch im Herbst eine schöne Wintergemüseernte eingeholt, wie Sie sicher die letzten Wochen an unserem vielfältigen Angebot aus eigenem regionalen Anbau bemerkt haben.

Dafür, dass Sie dieses Angebot annehmen und wertschätzen, bedanken wir uns hiermit ganz herzlich bei Ihnen.

So krisenreich die letzten 2 Jahre auch waren, konnten wir auch etwas Gutes darin feststellen: immer mehr Menschen legen Wert auf regionale hochwertig erzeugte Bio-Lebensmittel.

Das freut uns sehr und unsere Umwelt ebenso. Das ist der Grund, wofür wir mittlerweile rund 45 Mitarbeiter uns hier jeden Tag auf dem Biohof Meiwes stark machen.

Bei einem Projekt sind wir allerdings nicht so schnell weitergekommen, wie eigentlich geplant. Und zwar bei der „Mehrwertsteuer-Bündelung für den guten Zweck“ aus dem Jahr 2020. Sie erinnern sich sicherlich... Gemeinsam mit Ihren Einkäufen haben wir 21.981,14 Euro gebündelt und dieses Geld sollte eigentlich schon 2021 in zwei Projekte fließen. Ein Drittel des Geldes wird in regionale Kulturarbeit fließen und zwei Drittel sollte für die Anlage eines Feucht-Biotops hier auf dem Biohof genutzt werden, um noch mehr Lebensraum für bedrohte Arten zu schaffen.

Die beiden Projekte konnten wir leider dieses Jahr nicht umsetzen, sondern werden wir mit ins neue Jahr nehmen. Das war so nicht geplant und daher möchten wir Sie mit diesem Schreiben auf dem Laufenden halten, wie hier der Stand der Dinge ist.

Für die Umsetzung des Biotops konnten wir Matthias Lang von „Natur und Design – Büro für ökologische Garten- und Freiraumplanung“ gewinnen. Ursprünglich war geplant, das Feucht-Biotop in Hofladen- und Schaukelnähe entstehen zu lassen. Nach ausführlicher Beratung stellte sich heraus, dass ein Feucht-Biotop sehr ungünstig an diesem Standort ist. Idealerweise liegen Feuchtbiotope ganz weit entfernt von Menschen. Uns war aber wichtig, dass das erschaffene Biotop auch von Ihnen besucht und miterlebt werden kann. Wir haben uns lange beraten und am Standort – kundennah am Hofladen – festgehalten.

Wir sind dann auf eine Möglichkeit gestoßen, ein trockenes Biotop entstehen zu lassen, welches auch gut in belebter Umgebung erschaffen werden kann.

Es wird nun ein sogenanntes Kalk-Mager-Biotop entstehen. Kalk-Mager Standorte bieten einen sehr seltenen Lebensraum - der nächste Ort dieser Art ist erst im Raum Hörter vorzufinden - auf dem sehr seltene heimische Pflanzen wachsen.

Diese wiederum ziehen heimische und vom Aussterben bedrohte Insekten, besonders Wildbienen an. Ebenso bieten große Quadersteine mit Hohlräumen einen Lebensraum und Überwinterungsmöglichkeiten für Eidechsen. So haben Sie und Ihre ganze Familie die Möglichkeit dieses Projekt mit zu begleiten und später bei jedem Einkauf mit zu erleben. Durch die Umplanung und Lieferzeiten der großen Quadersteine hat sich der Baubeginn nun auf März-April 2022 verschoben. Dann geht es los und wir freuen uns darauf.

Auch das zweite Projekt mit der Unterstützung der regionalen der Kulturarbeit hat sich in diesem Jahr erneut schwierig gestaltet. Weiterhin fielen Veranstaltungen aus. Viele Kulturschaffende mussten sich leider andere Arbeit suchen und man kann auch hier fast ein bisschen von einem „kulturellen Artensterben“ sprechen... Somit gab es leider nicht viel, was unterstützt werden konnte. Schlussfolgernd haben wir uns mit dem Kulturamt Detmold darauf geeinigt, dass dies Geld erst 2022 fließen wird. Das Kulturteam der Stadt Detmold äußert sich mit diesem hier abgedruckten Brief wie folgt:

*„Das KulturTeam der Stadt Detmold bedankt sich für die Initiative des Biohof Meiwes und seinen Kund:innen und Kunden, die Differenz der Mehrwertsteuersenkung der Kultur in Detmold zu Gute kommen zu lassen.*

*Kunst und Kultur haben für den Zusammenhalt der Gesellschaft eine grundlegende Funktion: Sie sind das Bindemittel – der Kitt – für eine Gesellschaft, denn mit ihren Angeboten fördern sie Kreativität,*

*Empathie und Toleranz, sie regen zu kritischem Denken und zur Selbstreflexion an.*

*Im Jahr 2022 werden Kulturveranstaltungen hoffentlich wieder unter weitestgehend „normalen“ Bedingungen durchführbar sein.*

*Mit der Spende werden im Jahr 2022 Kulturveranstaltungen und Projekte des KulturTeams der Stadt Detmold unterstützt, die insbesondere Detmolder Kulturschaffenden eine Bühne bieten.*

*Außerdem kann durch die Unterstützung das Straßentheaterfestival BILDSTÖRUNG 2022, das vom 03. – 06 Juni 2022 stattfindet, durch eine zusätzliche Veranstaltung für junges Publikum ergänzt werden.“*

Wir hoffen, dass wir Sie gut aufs Laufende bringen konnten und sie diese kleinen Verschiebungen nachvollziehen können. Hinterlassen Sie uns gerne Ihr Feedback und Ihre Gedanken. Lassen Sie uns in diesen Zeiten im Austausch bleiben und lassen Sie uns gemeinsam Regionalität, Umweltschutz und hochwertige Bio-Lebensmittel weiter etablieren.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2022!

Mit freundlichem Gruß,



Martin Meiwes und alle Mitarbeiter